

KURZFASSUNG NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

HYPO VORARLBERG BANK AG

NACHHALTIGKEIT IN DER HYPO VORARLBERG

Eine Bank für die Menschen in ihren Marktgebieten, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern will die Bank die Zukunft nachhaltig gestalten.

Mit ihrem Markenkernwert „achtsam“ bringt die Hypo Vorarlberg zum Ausdruck, dass beim Streben nach wirtschaftlichem Erfolg auch soziale und ökologische Aspekte miteinbezogen werden: Diese drei Dimensionen – Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – gilt es, in eine möglichst stimmige Balance zu bringen.

Zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bestehen komplexe Wechselwirkungen. Unternehmen beeinflussen ihr Umfeld durch die Art, wie sie Geschäfte machen. Andererseits haben gesellschaftliche und ökologische Veränderungen Auswirkung auf Unternehmen und Vermögenswerte.

WIRTSCHAFT

In ihrer Geschäftstätigkeit legt die Hypo Vorarlberg größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft werden vor allem im Kerngeschäft der Bank reduziert. Daher setzt das Unternehmen verstärkt auf nachhaltige Investmentlösungen und Maßnahmen im Kreditgeschäft. Die Palette an nachhaltigen Angeboten wird laufend erweitert.

Achtsam heißt für uns:

Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die unseren Werten entsprechen.

GESELLSCHAFT

Als wichtiger Arbeitgeber bietet die Hypo Vorarlberg allen Mitarbeitern dieselben Chancen und achtet auf Vielfaltigkeit in der Belegschaft. Ihren wirtschaftlichen Erfolg teilt sie mit den Menschen in ihren Kernmärkten. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung legt sie Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung und bildet eigene Nachwuchskräfte aus.

UMWELT

Die Hypo Vorarlberg ist eines von zehn Gründungsmitgliedern des „Klimaneutralitätsbündnis 2025“ und nach dem Marken-Relaunch im Jahr 2021 Teil der „turn to zero“-Community. Die Gründungsmitglieder verpflichteten sich 2013, innerhalb von zwölf Jahren Klimaneutralität zu erreichen. Die illwerke vkw AG begleitet die Teilnehmer auf diesem Weg. Seit 2016 ist der gesamte Hypo Vorarlberg Konzern nach den Kriterien von „turn to zero“ klimaneutral.



RATINGS

Die Nachhaltigkeitsbemühungen der Hypo Vorarlberg werden regelmäßig von unabhängiger Seite gewürdigt. ISS ESG, eine der führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlage-segment, hat die Hypo Vorarlberg beispielsweise mit der Note „C“ bewertet – damit liegt das Unternehmen im Prime-Bereich.



MENSCHENRECHTE

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie zu den ILO-Kernarbeitsnormen. Wie in allen anderen Bereichen gilt es auch hier, Risiken und nachteilige Auswirkungen zu reduzieren – für die Hypo Vorarlberg bedeutet das, gegenwärtige sowie zukünftige Verstöße zu vermeiden und Zusammenarbeiten abzulehnen, bei denen es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Missachtungen von Menschenrechten kommt. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien berücksichtigen aus diesem Grund die Menschenrechte, indem sie beispielsweise Geschäfte mit Unternehmen ausschließen, die sich der Zwangs- oder Kinderarbeit bedienen.

ETHISCHE UND NACHHALTIGE KRITERIEN

Den größten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbelange nimmt die Hypo Vorarlberg über die Entscheidung, mit wem sie Geschäfte macht, welche Finanzierungen sie abschließt, welche Wertpapiere sie für sich erwirbt bzw. in ihren Finanzprodukten verwendet und ihren Kunden in der Beratung anbietet.

Die Bank hat klare ethische und nachhaltige Kriterien für neue Finanzierungs- und Anlagegeschäfte sowie Eigenveranlagungen definiert. Diese beschreiben Wirtschaftstätigkeiten bzw. Geschäftspraktiken, die aus Sicht der Bank mit eindeutig positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verbunden sind (Positivkriterien) bzw. die sich besonders negativ auf Umwelt, Klima oder Mensch auswirken (Ausschlusskriterien). Geschäfte, die diesen Kriterien nicht entsprechen, lehnt die Bank ab. Geschäfte, die die Positivkriterien erfüllen, sind ausdrücklich gewünscht.

Seit November 2021 berücksichtigt das Asset Management der Hypo Vorarlberg zusätzlich zu den Ausschlusskriterien weitere Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Investitionsentscheidungen.

Die ethischen und nachhaltigen Kriterien dienen der Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiliger Auswirkungen und sind somit ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg. Eine Beschreibung der Kriterien findet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2021 in den Kapiteln „Nachhaltige Eigenveranlagung“ und „Nachhaltige Finanzprodukte“.



WESENTLICHE THEMEN

Für die Anspruchsgruppen der Hypo Vorarlberg sind laut der Stakeholderbefragung 2020 folgende Themenbereiche von besonderer Bedeutung:



KUNDEN & PRODUKTE

Kundenorientierung und -zufriedenheit, Nachhaltige Finanzprodukte, Digitalisierung und Innovation



UMWELT, ENERGIE & KLIMASCHUTZ

Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels, Betriebliches Umweltmanagement



UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

Nachhaltigkeitsmanagement, Compliance, Datenschutz



MITARBEITER

Diversität und Chancengleichheit, Mitarbeitergesundheit, Aus- und Weiterbildung



ÖKONOMIE

Stabilität und Wachstum in der Region, Nachhaltige Eigenveranlagung, Soziales Engagement

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt die Hypo Vorarlberg regelmäßig, welche Nachhaltigkeitsthemen für sie von besonderer Relevanz sind. Die Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse bildet die Nachhaltigkeitsumfrage, die 2020 zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

Die Wesentlichkeitsanalyse setzt sich aus zwei Elementen zusammen. Das erste Element bildet eine Umfrage unter den Anspruchsgruppen der Bank (= Stakeholder). Damit wird ermittelt, wie sich ein bestimmtes Thema auf die Haltungen der Anspruchsgruppen gegenüber der Hypo Vorarlberg auswirkt, also die Relevanz eines Themas für die Stakeholder. Das zweite Element ist eine Einschät-

zung, ob mit dem Thema signifikante Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verbunden sind, die aus der Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg entstehen. Sie wird von einer internen Expertengruppe vorgenommen.

Zusammengenommen geben diese beiden Dimensionen Auskunft darüber, wie wesentlich ein Thema für die Bank ist. Entsprechend stark sollte es auch in der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens berücksichtigt werden. Zudem müssen die ermittelten wesentlichen Themen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden.





Foto: START Vorarlberg

ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

Die Hypo Vorarlberg ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Als größtes Vorarlberger Einzelinstitut leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand und zum Wohlergehen der Menschen in ihren Marktgebieten. Ziel ist, ihren wirtschaftlichen Erfolg mit ihrem Umfeld zu teilen und sich den Menschen auf diese Weise als achtsamer und verlässlicher Partner zu präsentieren.

SOZIALES ENGAGEMENT

Das gesellschaftliche Engagement der Hypo Vorarlberg beruht auf zwei Standbeinen: Spenden und Sponsorings.

Mit dem Hypo Vorarlberg Spendenfonds unterstützt die Bank Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur. Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in diesen Fonds. Seit der Gründung konnten Spenden im Wert von TEUR 1.576 zugesagt werden. 2021 betrug die Summe der gezahlten Spenden TEUR 217 (2020: TEUR 299).

Zudem hat sich die Bank der Kultur- und Sportförderung für heimische Institutionen in Form von Sponsorings verschrieben. Bei allen Engagements wird auf Regionalität und Diversität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Weitere Voraussetzungen sind das persönliche Engagement und die Professionalität der unterstützten Projekte.



2014

**GRÜNDUNG DES
HYPO VORARLBERG
SPENDENFONDS**



69

**GEMEINNÜTZIGE
PROJEKTE**



CA. 1 MIO EURO

**SPONSORINGS UND
SPENDEN JÄHRLICH**

(2020: ca. 1 Mio)





Die Einhaltung aller Rechtsvorschriften ist selbstverständlich. Finanzierungen und Anlagegeschäfte, die den Compliance-Richtlinien und der Geschäftsethik der Hypo Vorarlberg widersprechen, werden strikt abgelehnt.

COMPLIANCE

Die Hypo Vorarlberg orientiert sich an den EBA (Europäische Bankenaufsichtsbehörde) Leitlinien zur internen Governance und an den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex. Beide stellen einen Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle dar. Ziel ist eine verantwortliche und nachhaltige Leitung und Kontrolle des Unternehmens sowie ein hohes Maß an Transparenz. Es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten zwischen Kunden, Hypo Vorarlberg und Mitarbeitern getroffen. Einen hohen Stellenwert nimmt die Einhaltung der Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung ein. Ein Instrument, den Mitarbeitern ihre Verantwortung im Bereich Compliance auf kompakte Art zu vermitteln, ist der Verhaltenskodex der Hypo Vorarlberg, der auf der Website (www.hypovbg.at) zu finden ist.

KONTROLLINSTANZEN

Um die Einhaltung der Gesetze und einen angemessenen Umgang mit den Risiken des Bankgeschäfts garantieren zu können, verlangt die Aufsicht diverse Kontrollinstanzen und -mechanismen, die bei der Hypo Vorarlberg eingerichtet wurden. Hierzu zählen zum Beispiel das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Interne Revision, das Beschwerdemanagement und das Hinweisgeber- oder Whistleblowersystem.

Ein wichtiges Instrument ist das 2004 eingerichtete zentrale Beschwerdemanagement der Hypo Vorarlberg. Kunden können ihre Beschwerden und wertvolles Feedback schriftlich, telefonisch, persönlich oder über die Social-Media-Kanäle der Bank vorbringen. Sie können sich an ihren Kundenberater oder direkt an die Ombuds-

stelle wenden. Die Kundenanliegen werden in der Bank als Chance gesehen, sich noch weiter zu verbessern und künftig noch besser auf Kundenwünsche und -bedürfnisse eingehen zu können.

Mit dem Wistleblowersystem haben Mitarbeiter die Möglichkeit, anonyme Hinweise auf Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder betriebsinterne Bestimmungen bzw. allgemeine Gefahren und Missstände zu geben, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen.

DATENSCHUTZ

Die Hypo Vorarlberg hält sich streng an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben. Die Mitarbeiter sind daher angewiesen, bei jeder Übermittlung von Daten deren Gesetzmäßigkeit sowohl im Sinne der Datenschutzgrundverordnung bzw. des Datenschutzgesetzes als auch des Bankwesengesetzes zu prüfen.



NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Waren es früher vor allem institutionelle Investoren, die ihr Geld nachhaltig anlegen wollten, so fragen mittlerweile auch Privatkunden vermehrt danach, in welche Unternehmen und Projekte ihr Geld investiert wird. Transparenz wird vonseiten der Regulatorik gefordert: Seit dem Inkrafttreten der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) sind Finanzmarktteilnehmer verpflichtet zu berichten, wie sie mit Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsbelange in der Portfolioverwaltung und Anlageberatung umgehen.

FINANZIERUNGEN

Die Hypo Vorarlberg wird auch auf der Produktseite ihrer ethischen und sozialen Verantwortung gerecht und hat z.B. spezielle Finanzierungslösungen wie den Hypo-Klima-Kredit oder den Hypo-Lebenswert-Kredit entwickelt.

ANLAGEGESCHÄFT

Seit November 2021 sind alle im aktiven Angebot befindlichen Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien als Artikel 8 Finanzprodukte, sprich Produkte mit ökologischen oder sozialen Merkmalen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR), eingestuft.

Für die Auswahl der Einzeltitel (Aktien und Anleihen) für Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien wird das ESG-Rating der Hypo Vorarlberg eingesetzt. Das ESG-Rating der Hypo Vorarlberg beruht auf Kriterien und Indikatoren in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Faktoren).

Die genaue Zusammensetzung des ESG-Ratings der Hypo Vorarlberg findet sich im ESG-Investmentansatz unter: www.hypovbg.at/esg-investmentansatz

ANLAGEBERATUNG

Die Hypo Vorarlberg bietet ihren Kunden darüber hinaus weitere Produkte an, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. Eine wichtige Rolle in der Anlageberatung spielen dabei Fonds, die gemäß EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) als Artikel 8 (hellgrün) und Artikel 9 Finanzprodukte („dunkelgrün“) eingestuft sind. Bei der Selektion von Einzeltiteln (Anleihen und Aktien) für die Anlageberatung unserer Kunden kommen die gleichen ESG-Kriterien zur Anwendung, die durch die Abteilung Asset Management für die Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien definiert wurden.

NACHHALTIGE PRODUKTE

Für die Hypo Vorarlberg ist diese Entwicklung Chance und Herausforderung zugleich: Einerseits besteht die Möglichkeit, mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen neue Kundengruppen anzusprechen und damit wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben. Andererseits gilt es, mit der regulatorischen Entwicklung Schritt zu halten. Die Hypo Vorarlberg meistert diesen Spagat, indem sie nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren verringert und Nachhaltigkeitsrisiken wirksam steuert.



150

**MIO EURO
FINANZIERUNGSVOLUMEN
ERNEUERBARE ENERGIEN**

(2020: 174 Mio EURO)



GREEN BONDS

**2017: 1. ÖSTERREICHISCHE BANK
MIT GREEN BOND-EMISSION**

**2020: PRIVATPLATZIERUNG
TSCHECHISCHE KRONEN (CZK)**

2020: SCHWEIZER FRANKEN (CHF)





DIGITALISIERUNG

Die Hypo Vorarlberg begreift die fortschreitende Digitalisierung als Chance – ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Die Umstellung auf digitale Gehaltsnachweise oder Konto- und Depotauszüge hilft dabei, den Papierverbrauch im Konzern zu reduzieren. Der verstärkte Einsatz von Videokonferenzen führt zu weniger Dienstreisen.

Die Hypo Vorarlberg setzt sich aber auch intensiv mit dem Thema Cybersecurity auseinander, um die negativen Folgen der Digitalisierung erkennen und gegensteuern zu können.

MITARBEITER

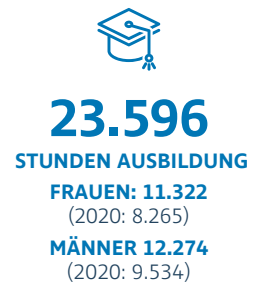
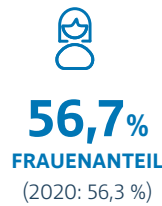
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber schafft die Hypo Vorarlberg ein entsprechendes Arbeitsumfeld, damit die fast 900 Mitarbeiter im Konzern gemeinsam Großes leisten können. Dies wird regelmäßig von externen Stellen bestätigt.

Die Hypo Vorarlberg ermöglicht allen Mitarbeitern, sich optimal einbringen und entfalten zu können – unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Familienstand, persönlicher Einschränkung, sexueller Orientierung oder Identität. Niemand wird benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt.

Die Bank sorgt mit der Gleichstellung der Geschlechter, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen.

INTERESSENVERTRETUNG

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert.



ANTEIL HAUPTVERKEHRSMITTEL FÜR DEN ARBEITSWEG

(Umfrage 2020)

52% DER MITARBEITER SIND UMWELTSCHONEND UNTERWEGS



LIEFERKETTE UND BESCHAFFUNG

Bei der Beschaffung bekennt sich die Hypo Vorarlberg zum Best- statt zum Billigstbieterprinzip. Der Großteil der Lieferanten befindet sich in Österreich und es bestehen zumeist langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die Hypo Vorarlberg ist bestrebt, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Klima zu minimieren. Durch eine Reihe interner Maßnahmen ist es gelungen, diese Emissionen 2021 gegenüber dem Vorjahr um knapp 5% auf 1.564 Tonnen CO₂-Äquivalent zu senken. Emissionen, die nicht vollständig vermieden werden können, kompensiert das Unternehmen durch den Ankauf von Zertifikaten höchster Qualität.

REDUKTION CO₂-EMISSIONEN ZUM VORJAHR

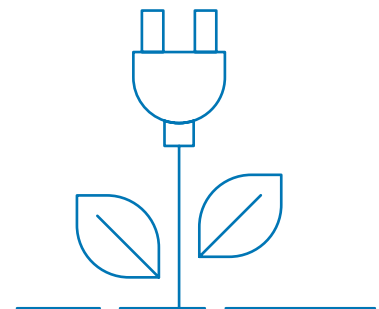
5%

AUF **1.564**

TONNEN CO₂-ÄQUIVALENT REDUZIERT

(2020: 13% auf 1.646)

Zudem sensibilisiert die Hypo Vorarlberg ihre Mitarbeiter laufend im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung oder bewusste Mobilität. Mit einem Fahrtkostenzuschuss fördert die Bank die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Dienstreisen (u.a. Schulungen) sollen möglichst emissionsarm gestaltet werden, indem man etwa auf Zugreisen oder verstärkt auf Videokonferenzen setzt.



89%

(2020: 82%)

des konzernweiten Stromverbrauchs werden durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt



EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie stellt einen qualitativen Fortschritt in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen dar. Erstmals gibt es einen verbindlichen Kriterienkatalog für Wirtschaftstätigkeiten, die mit einer positiven Auswirkung auf Klima und Umwelt verbunden sind. Nicht-Finanzunternehmen müssen darüber Auskunft geben, welchen Anteil ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten an ihrem Umsatz, ihren Investitions- und ihren Betriebsausgaben haben. Finanzunternehmen müssen ihrerseits offenlegen, in welchem Ausmaß sie Wirtschaftstätigkeiten finanzieren, die im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind. Auf diese Weise will die Europäische Union die Transparenz am Markt steigern und dafür sorgen, dass Finanzmittel künftig vermehrt in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten fließen.

ERGEBNISSE

Der für das Geschäftsjahr 2021 errechnete Anteil taxonomiefähiger Vermögenswerte betrug zum Stichtag 31. Dezember 2021 13,81 %, das entspricht einem finanziellen Volumen von TEUR 2.160.006. Der Anteil nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte belief sich zum Stichtag auf 3,94 %. Da viele Vermögenswerte gemäß Delegierten Verordnung zu Artikel 8 Taxonomie-Verordnung vom Zähler dieser Ratio ausgeschlossen sind, nicht aber vom Nenner, können die Anteile taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte in Summe nicht 100% ergeben. Aufgrund der besonderen Kundenstruktur der Hypo Vorarlberg als Regionalbank mit Fokus auf mittelständische

Unternehmenskunden qualifizierten sich viele Vermögenswerte nicht für die Berechnung der Taxonomie-KPIs. So sind allein 51,11% der Gesamtaktiva auf Geschäfte mit Unternehmen zurückzuführen, die selbst nicht der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen (Nicht-NFRD-Unternehmen). Weitere 20,64 % der Gesamtaktiva beziehen sich auf Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten, die von der EU-Taxonomie ebenfalls nicht umfasst sind.

Der Großteil taxonomiefähiger Vermögenswerte ist in der Hypo Vorarlberg auf Kredite und Darlehen an private Haushalte zurückzuführen. Finanzinstrumente gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen konnten in der Berichtsperiode nur zu einem kleinen Teil auf ihre Taxonomie-Fähigkeit untersucht werden. Als Verwendungszweck scheint in der überwiegenden Zahl dieser Fälle „Allgemeine Unternehmensfinanzierung“ auf. Die Kennzahlen der Gegenparteien, die bei nicht spezifizierten Verwendungszwecken dieser Art für die Klassifizierungen herangezogen werden müssen, lagen bei Redaktionsschluss größtenteils noch nicht vor. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 gab es keinen relevanten Bestand an wieder in Besitz genommenen Immobiliensicherheiten in der Hypo Vorarlberg.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg wird sich in Zukunft stets an den Kriterien der EU-Taxonomie orientieren. Ziel ist es, den Anteil taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Vermögenswerte in den kommenden Jahren schrittweise zu steigern.

RISIKOPOSITIONEN

OFFENLEGUNG GEMÄSS ART. 8 DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

(Anteil der Gesamtaktiva)

13,81% bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

3,94% bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

20,64% gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationalen Emittenten

1,32% aus Derivaten

51,11% gegenüber Nicht-NFRD-Unternehmen

0,00% beim Handelsbuch

0,27% bei täglich fälligen Interbankkrediten

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE





Weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich unter:
www.hypovbg.at/nachhaltigkeit

IMPRESSUM/KONTAKT

Hypo Vorarlberg Bank AG

Hypo-Passage 1
 6900 Bregenz, Österreich
 T +43 50 414-1000
info@hypovbg.at
www.hypovbg.at

Susanne Fünck
 Nachhaltigkeitsbeauftragte
 T +43 50 414-1108
susanne.fuenck@hypovbg.at

Mag. Andrea Mangard
 Nachhaltigkeitsbeauftragte
 T +43 50 414-1219
andrea.mangard@hypovbg.at

Catherine Vossenkaul, MSc
 Nachhaltigkeitsbeauftragte
 T +43 50 414-1604
catherine.vossenkaul@hypovbg.at

Bilder: Manfred Oberhauser (S. 1, 2, 7),
 Marcel A. Mayer (S. 4, 6, 9), START Vorarlberg (S. 5), Angela Lamprecht (S. 11)

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist der Hypo Vorarlberg wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Rechtliche Hinweise:

Alle Angaben beziehen sich auf das Jahr 2021. Die Informationen und Daten wurden unter Achtung von besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.



Diese Broschüre wurde
 klimaneutral gedruckt.



GEMEINSAM GROSSES LEISTEN